

RAHN MUSIKPREIS

Der Rahn Musikpreis wurde 1976 gegründet um herausragende Studierende an Schweizer Musikhochschulen auszuzeichnen und zu fördern. Zu diesem Zweck führt der Rahn Kulturfonds alle zwei Jahre den Wettbewerb Rahn Musikpreis durch, alternierend für Klavier und Streicher.

Die Förderung herausragender Studierender an Schweizer Musikhochschulen durch finanzielle Unterstützung in Form von Preisen und Stipendien, die Verleihung erstklassiger Instrumente und vor allem die Vermittlung von Auftritten stehen im Vordergrund der Aktivitäten des Rahn Kulturfonds, der sich aus dem vor 40 Jahren erstmals verliehenen Rahn Musikpreis entwickelt hat. Der Verein Rahn Kulturfonds organisiert im Anschluss an den Wettbewerb Rahn Musikpreis jeweils das Preisträgerkonzert im Grossen Saal der Tonhalle Zürich und veranstaltet im darauffolgenden Jahr das Rahn Continuo Konzert. Durch die Übernahme der Gagen unterstützt der Rahn Kulturfonds über diese beiden Plattformen hinaus gezielt weitere Auftritte an renommierten Musikveranstaltungen und diverse andere Projekte seiner Preisträger und Stipendiaten. Allein die direkte finanzielle Unterstützung beträgt jährlich über 250'000 Franken.

Initiative von Hans Konrad Rahn wird von Ana Patricia Rahn fortgeführt

Hans Konrad Rahn hat im Jahr 1976 den Rahn Musikpreis als Wettbewerb für junge Studentinnen und Studenten der Musikhochschulen und Konservatorien in der Schweiz ins Leben gerufen. In den Anfangsjahren erhielten die Preisträgerinnen und Preisträger die Gelegenheit, als Solisten an der Zürcher Hochschule der Künste und später in der Kirche St. Peter aufzutreten.

Der Verein Rahn Kulturfonds wurde im Jahr 2004 von Ana Patricia Rahn Erden, der Tochter von Hans Konrad Rahn, gegründet. Seitdem führt der Rahn Kulturfonds alle zwei Jahre den Wettbewerb Rahn Musikpreis durch. Die Gewinnerinnen und Gewinner erhalten Preisgelder in namhafter Höhe und dürfen ihr Talent bei einem solistischen Auftritt im Grossen Saal der Tonhalle Zürich zeigen. Dabei werden sie von einem renommierten Orchester begleitet. Das Konzert wird aufgezeichnet und die Solisten erhalten eine professionelle Aufnahme, die sie als Präsentations-CD nutzen können. Der Rahn Kulturfonds vermittelt den Preisträgerinnen und Preisträgern zudem weitere Auftritte in verschiedenen namhaften Konzertreihen und übernimmt dafür die Gagen. Ein Jahr nach dem Wettbewerb veranstaltet der Rahn Kulturfonds das Rahn Continuo Konzert im Kleinen Saal der Tonhalle. Dort treten erneut die Preisträger aus dem Vorjahr auf sowie vereinzelt auch Stipendiaten des Rahn Kulturfonds. Stipendiatenvorspiele werden seit 2011 regelmässig in Zürich durchgeführt. Je nach Leistung erhalten die Kandidaten Stipendien in der Höhe von 4'000 bis 8'000 Franken oder wahlweise auch ein Instrument als Leihgabe für ein Jahr.

Der Rahn Kulturfonds erhält 2% des Cash-Flows der RAHN AG und wird durch Mitgliederbeiträge aus dem Gönnerverein Rahn Kulturfonds unterstützt. Die RAHN AG ist ein Familienunternehmen in Zürich in dritter Generation.

Beilage:

EHEMALIGE PREISTRÄGERINNEN UND PREISTRÄGER

Unter den Preisträgerinnen und Preisträgern finden sich viele bekannte Namen. Der Rahn Kulturfonds freut sich, mit den jungen Künstlerinnen und Künstlern in regem Kontakt zu stehen und sie auf ihrem weiteren Weg zu begleiten. Die folgenden Erstpreisträgerinnen und Erstpreisträger sind dem Rahn Kulturfonds auch Jahre nach ihrem Wettbewerbserfolg noch sehr verbunden:

1. Preis Rahn Musikpreis 2006, Violoncello: Lionel Cottet, Schweiz

Geboren 1987 studierte Lionel Cottet in seiner Heimatstadt Genf, in Salzburg sowie in New York. Er debütierte in der Londoner Wigmore Hall, spielte mit Orchestern wie der Academy of St. Martin in the Fields und dem Staatlichen Russischen Sinfonieorchester. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen Itzhak Perlman, Martin Stadtfeld und Louis Schwizgebel. Für die Weitersteinspielung von Bernhard Rombergs zweitem Cellokonzert für Sony Classical erhielt Lionel Cottet 2013 höchste Anerkennung.

1. Preis Rahn Musikpreis 2006, Violoncello: Benjamin Nyffenegger, Schweiz

Benjamin Nyffenegger, stellvertretender Solo-Cellist des Tonhalle-Orchesters, studierte in Zürich bei Walter Grimmer und Thomas Grossenbacher. 2003 sprach ihm David Zinman ein Stipendium für das Aspen Music Festival and School zu. Er ist Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe, regelmässiger Gast bei internationalen Festivals, Solist bei führenden europäischen Orchestern und Gründungsmitglied des Julia Fischer Quartetts und des Oliver Schnyder Trios.

1. Preis Rahn Musikpreis 2010, Kontrabass: Wies de Boevé, Belgien

Wies de Boevé ist stellvertretender Solo-Kontrabassist beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Geboren 1987 in Mechelen, studierte der Kontrabassist an der Zürcher Hochschule der Künste bei Duncan McTier, bei Božo Paradžik an der Hochschule für Musik Luzern sowie an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin bei Matthew McDonald. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe. Im März 2015 gewann Wies de Boevé den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs als erster Kontrabassist in der Geschichte dieses Wettbewerbs.

1. Preis Rahn Musikpreis 2012, Klavier: Maki Wiederkehr, Schweiz

Geboren 1986 in Solothurn, erhielt Maki Wiederkehr ihren ersten Klavierunterricht im Alter von drei Jahren. Ein Jahr später folgte auch Geigenunterricht. 2003 trat sie in die Solistenklasse für Klavier bei Homero Francesch ein. Nach der Matura 2004 begann sie zusätzlich ein Violinstudium, konzentrierte sich aber ab 2005 auf das Klavier. 2009 erlangte Maki Wiederkehr sowohl das Lehrdiplom als auch das Konzertdiplom, beide mit Auszeichnung. 2011 erhielt sie das Solistendiplom mit Ravels Konzert für die linke Hand und schloss ihre Studien mit dem Certificate of Advanced Studies CAS in der Klasse von Homero Francesch an der Zürcher Hochschule der Künste ab. Seit 2014 unterrichtet die mehrfach ausgezeichnete Pianistin an der Musikschule Konservatorium Zürich.

1. Preis Rahn Musikpreis 2014, Violoncello: Miriam Prandi, Italien

Miriam Prandi wurde 1990 in Mantua geboren. Im Alter von fünf Jahren begann sie parallel zu ihrem Klavierstudium an der Accademia Pianistica di Imola mit Cellounterricht bei Marianne Chen. 2006 schloss sie in beiden Fächern cum laude und mit spezieller Erwähnung am Conservatorio di Musica Lucio Campiani in Mantua ab. 2014 erlangte sie das Cello-Solistendiplom mit Auszeichnung in der Klasse von Antonio Meneses an der Hochschule der Künste Bern. Sie studiert derzeit weiter bei Ivan Monighetti und Sol Gabetta und steht sowohl solo wie auch als Mitglied des deutschen Delian Quartetts auf grossen Konzertbühnen.

Auch mit der weltbekannten Cellistin **Sol Gabetta** steht der Rahn Kulturfonds in engem Kontakt. Sol Gabetta spielt ein seltenes Violoncello von G.B. Guadagnini aus dem Jahr 1759, welches der Rahn Kulturfonds ihr als Leihgabe zur Verfügung stellt. Die argentinisch-französische Cellistin russischer Abstammung gewann bereits im Alter von zehn Jahren ihren ersten Wettbewerb. Ihre internationale Karriere wurde im Jahr 2004 lanciert, als sie den renommierten Credit Suisse Young Artist Award gewann, eine der höchst dotierten Auszeichnungen für junge Musikerinnen und Musiker. Sol Gabetta arbeitet weltweit mit den renommiertesten Orchestern und Dirigenten zusammen und auch kammermusikalisch tritt sie auf allen Kontinenten in Erscheinung. Die Cellistin ist künstlerische Leiterin des von ihr im Jahr 2006 gegründeten Solsberg Festivals.

RAHN MUSIKPREIS: WETTBEWERB UND KONZERTE

Wettbewerb Rahn Musikpreis 2016 für Klavier

Die diesjährige Austragung des Wettbewerbs fand vom 18. bis 20. Januar 2016 im ZKO-Haus in Zürich statt. Es gingen 42 Anmeldungen von Studierenden aus dem In- und Ausland ein, darunter hauptsächlich Teilnehmende aus Russland sowie vereinzelt aus Belgien, Frankreich, Italien, Polen, Portugal, Rumänien, der Schweiz, Spanien, Taiwan, Tschechien, der Türkei, der Ukraine und Ungarn. Drei Studentinnen und fünf Studenten haben sich für die Endrunde qualifiziert.

Die Jury vergab an die Italienerin Chiara Opalio und den Ungarn Benedek Horváth ex aequo zwei erste Preise in der Höhe von je 12'000 Franken. Der dritte Preis, dotiert mit 4'000 Franken, ging an Alexandra Sikorskaya aus Russland.

Die Jury setzte sich aus folgenden Personen zusammen:

Robert Benz
Wolfgang Manz
Kristin Merscher
Henri Sigfridsson

Preisträgerkonzert Rahn Musikpreis

Das **Preisträgerkonzert Rahn Musikpreis 2016** findet am **Freitag, 29. April 2016**, im Grossen Saal der Tonhalle Zürich statt. Die beiden Erstpreisträger Chiara Opalio und Benedek Horváth treten als Solisten mit dem Neuen Orchester Basel unter der Leitung von Christian Knüsel auf. Nach einer Ouvertüre von Prokofjew spielen die Preisträger Werke von Bartók und Liszt.

Rahn Continuo Konzert

Das Rahn Continuo Konzert gibt den Preisträgerinnen und Preisträgern des Rahn Musikpreises sowie herausragenden Stipendiaten des Rahn Kulturfonds die Gelegenheit, im Folgejahr des Preisträgerkonzerts erneut vor grossem Publikum aufzutreten. Der Kleine Saal der Tonhalle Zürich bietet den idealen Rahmen, um die Entwicklung der jungen Künstlerinnen und Künstler seit ihrem Wettbewerbserfolg zu erleben. Das **V. Rahn Continuo Konzert** wird am **20. März 2017** stattfinden.

KONTAKT

Rahn Kulturfonds
Dörflistrasse 120
CH-8050 Zürich

T +41 44 253 64 00
F +41 44 315 42 70

info@rahnkulturfonds.ch
www.rahnkulturfonds.ch